

Gassenszene von der mittelalterlichen Stadt

Nachdem das Leben in Murten wieder seinen Lauf genommen hat... Bildliche und erzählerische Darstellungen

Die Belagerung und die Schlacht sind vorbei, die Einwohner gehen nun wieder ihren alltäglichen Tätigkeiten nach.

Der Stich von Martin Martini zeigt ein Bild von Murten mit vielen Hellebarden tragenden Soldaten.

Gibt der Stadt wieder ihren friedlichen Charakter durch das Entfernen der kriegerischen Elemente aus dem Bild und die Darstellung der Bevölkerung im normalen Leben.

Allgemeine Ziele des Lehrplans (PER)

A 21 AV Eine Idee, eine Vorstellung oder eine Emotion durch die Darstellung zum Ausdruck bringen.

A 22 AV Die eigenen Sinneswahrnehmungen entwickeln und erweitern.

A 23 AV Experimentieren mit verschiedenen gestalterischen Techniken.

A 24 AV Neues aufnehmen aus verschiedenen Bereichen der Kunst durch den Vergleich der Werke.

Einstieg

Die Schüler/innen erfinden in Gruppenarbeit eine Geschichte, die sich nach der Rückkehr zum normalen Leben in Murten Gassen abspielen soll. Ausgangspunkt dafür ist der Kupferstich des Martin Martini.

Alle Teilnehmenden machen eine Skizze von einer Person aus ihrer Geschichte. Ein/e Mitschüler/in steht ihnen dafür Modell.

Spezifische Ziele

Umsetzung einer Idee im Bild;

Anpassungen bei den eigenen Vorstellungen vornehmen;

Eine/n Mitschüler/in aus der Beobachtung darstellen;

Die Ideen der Mitschüler/innen berücksichtigen.

Experimentieren / Erproben

Die Schüler/innen schauen sich den Stich des Martin Martini an und achten besonders auf Technik und Ausführung sowie auf die Darstellung des Raums.

Um die Wirkung des Kupferschnitts besser zu erfassen, machen die Schüler/innen Versuche mit Tusche. Diese wird mit der Feder mit verschiedenen Arten der Linienziehung und der Schraffierung aufgetragen.

Spezifische Ziele

Erkennen der Besonderheiten bei der Technik des Kupferschnitts;

Die Unterschiede erkennen, welche zwei verschiedene Techniken ausmachen;

Mit Variationen in der Linienführung operieren.

Gemeinsame Auswertung

Die Schüler/innen setzen sich mit den Ergebnissen auseinander und bestimmen die Techniken und Arten der Wiedergabe für ihr individuelles Schaffen.

Spezifische Ziele

Erkennen der im vorliegenden Fall geeigneten gestalterischen Lösungen

Erklärung der gewählten Vorgehensweisen

Anwendung

Auswahl eines bestimmten Teils, der sich als Rahmen für die Platzierung ihrer Geschichte eignen würde

Mit einer Vergrößerung dieses Teils werden Details der Stadt sichtbar gemacht, in die dann die Person(en) eingefügt werden.

Spezifische Ziele

Festlegen eines Ausschnitts, Nutzung und Einteilung des verfügbaren Raums;
Eine Anpassung des Standortes und des Umfangs der Darstellung vornehmen;
Anwendung der Techniken für den Druck, die in der Experimentierungsphase erprobt worden sind;
Zusammenbringen von verschiedenen Darstellungsarten.

Austausch

Die Schüler/innen machen eine Auslegeordnung ihrer Zeichnungen nach erzählerischen, technischen und räumlichen Verwandtschaften und einigen sich über das geeignetste Konzept der Aufhängung.

Spezifische Ziele

Zusammensetzen und Kombinieren der Bilder zu einem Sinn stiftenden Ganzen;
Kollaboration.

Weiterführende Pfade

Die Schüler/innen führen die Geschichte weiter, denken sich eine Inszenierung und ein Rollenspiel aus und machen daraus eine kleine Aufführung.

Der städtische Rahmen wird in einer anderen Technik dargestellt.

Die Abwicklung des Projekts ist vor allem auf den Raum ausgerichtet: Die Örtlichkeiten werden gemeinsam in der Gruppe erarbeitet, und danach erst werden die Personen eingefügt.

Material

Stich von Martin Martini

Tusche, Federn

Kunstdruckpapier (z. B. Halbkarton)

Fotoapparate zum Festhalten der Positionierung als Referenz

Referenzen

Kupferschnitt von der Murtenschlacht, Martin Martini, 1607